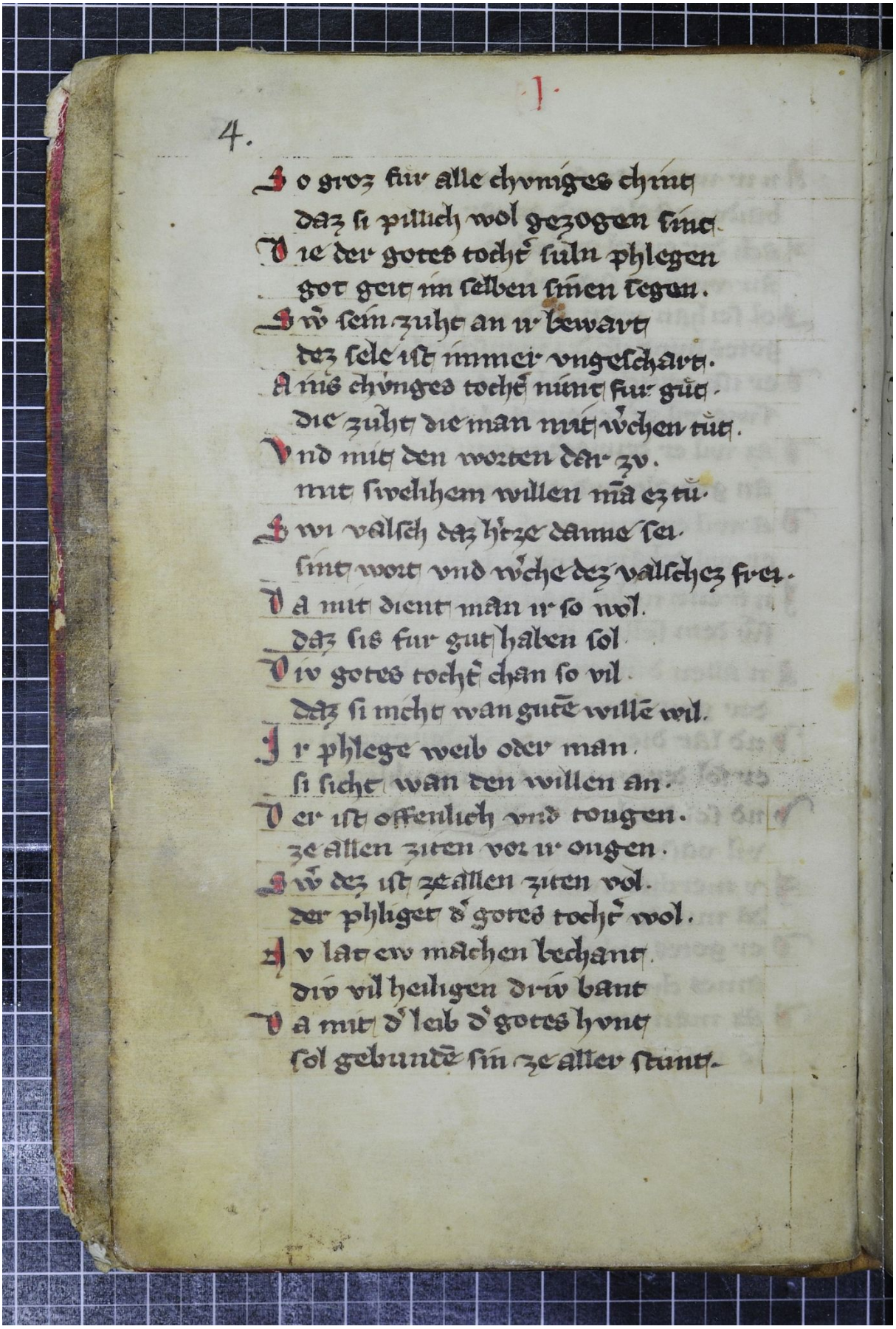
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=9154
Copyright: Melk, Benediktinerstift



4.

So groz fur alle chvniges chint
daz si pillich wol gezogen sint.
Die der gotes tochter suln phlegen
got geit im selben sinen segen.
Swer sein zuht an ir bewart
dez sele ist immer vngeschart.
Ains chvnges tochter nimt fur gut.
die zuht die man mit werchen tut.
Vnd mit den worten dar zv.
mit swelihem willen man ez tu.
Swi valsch daz hertze danne sei.
sint wort vnd werche dez valschez frei.
Da mit dient man ir so wol.
daz sis fur gut haben sol
Div gotes tochter chan so vil.
daz si nicht wan gutē willē wil.
Ir phlege weib oder man.
si sicht wan den willen an.
Der ist offenlich vnd tougen.
ze allen ziten vor ir ougen.
Swer dez ist ze allen ziten vol.
der phliget der gotes tochter wol.
Nv lat ew machen bechant.
div vil heiligen driv bant
Da mit der leib der gotes hvnt
sol gebundē sin ze aller stunt.